

Hallische Zeitung

vorm. im G. Schwelckschen Verlage. (Hallischer Courier.)



Abonnements-Preis
pro Quartal 3 Mark
(incl. 14 Hft. Sonntagsblatt und
lands. Mittheilungen.)
Die Hallische Zeitung erscheint wöchentlich
in erster Ausgabe Vormittags 11 Uhr,
in zweiter Ausgabe Nachmittags 3 1/2 Uhr.

Anzeigengebühren
Die billigste Zeit und deren Raum
für Halle und Umgegend
war 15 Hft., nach 15 Hft.
Strecken an der Spitze des Datenanweises
pro Zeile 40 Pf.

N 102

Verlag der Actien-Gesellschaft Hallische Zeitung.

Halle, Sonntag 2. Mai.

Verantwortl. Redacteur: Paulsen Dr. O. Gerhard.

1886.

Der Erlaß des preussischen Ministers des Inneren vom 11. April.

welcher unter Umständen die Anwendung des Socialistengesetzes gegen die Leiter und Veranstalter von Arbeitseinstellungen empfiehlt, hat in der Presse lebhafteste Erörterungen hervorgerufen und soll auch, wie wenigstens der Reichstagsabgeordnete Paul Singer in einer am vorigen Dienstag in Berlin zur Besprechung des Erlasses einberufenen Versammlung mittheilte, demnächst in Anbetracht von socialdemokratischer Seite zum Gegenstand einer Interpretation gemacht werden. Der Erlaß selbst, wenn er loyal ausgeführt wird, scheint nicht aber zu Angriffen wenig Anlass zu geben. Wenn diejenigen Vertheilungen, die durch das Socialistengesetz getroffen werden sollen, sich der Arbeitseinstellungen als eine erfolgversprechende Form ihrer Bekämpfung bedienen und auf diesem Boden ihre Ziele verfolgen, so ist nicht einzusehen, warum das Socialistengesetz hier nicht in Anwendung kommen sollte. Die großen Arbeitseinstellungen sind eine so überaus enge, zahlreiche Familien mit wirtschaftlichem Kern bedrohende Sache, daß mit allen gesetzlichen Mitteln verhindert werden muß, sie zum Ausgangspunkt und Sammelpfad der durch das Socialistengesetz getroffenen Bekämpfungen zu machen. Die großen Strikes, wenn sie lediglich im socialdemokratischen Agitationsinteresse angefaßt und geführt werden, sind, wie die Nationalist. Cor. mit Recht hervorhebt, weit gefährlicher und bedenklicher, als solche Keden in Versammlungen oder Arbeit in der Presse, weil sie außerordentlich große wirtschaftliche und sociale Mächte für tausende von Arbeiterfamilien zur unmittelbaren Folge haben. Aber andere Ziele soll auch das freie Coalitionsrecht der Arbeiter, die Möglichkeit, bessere Löhne zu erringen oder die Arbeitseigenen abzugeben, nicht angefaßt werden, sofern sich diese Suchen auf gesetzlichem Boden bewegen und erlaubt. Viel bedient. Denn die Waffen des Socialistengesetzes sind und dürfen nicht benutzt werden, um in dem gesetzlichen Kampf um den Arbeitslohn die Lage der Arbeiter zu Gunsten der Arbeitgeber zu erschweren. Der Erlaß des Herrn von Puttkamer erkennt die Verpflichtung, sich jedes Eingriffe in gewährleistete und unantastbare Rechte, wie das Coalitionsrecht und den freien Arbeitsvertrag, zu enthalten, münchenden an. Aber wer Gewalt predigt, mit Zwang und Drohung arbeitende Gewissen vom Arbeiten abhält, die Coalitionsfreiheit zum Terrorismus gegen alle, die ihre eigenen Wege gehen wollen, mißbraucht, der fordert gegen sich die volle Schärfe des Gesetzes heraus. Daß kein Grund vorliegt, an dem Ernst der Bekämpfung zu zweifeln, daß der Erlaß das gesetzliche Recht der Arbeiter im Lohnkampf in keiner Weise antasten will. — Der Erlaß trägt die bisherige im Ganzen loyale Handhabung des Socialistengesetzes, obwohl dasselbe ja dem Gemüthe der Behörden einen ziemlich weiten Spielraum bietet und des-

halb die Gefahr von Mißgriffen und falscher Anwendung an und für sich keineswegs ausschließt.

Mittlerweile beginnt die Erkenntnis, daß der socialdemokratische Terrorismus drauf und dran ist, die den Arbeitern verliehenen Rechte der Coalitionsfreiheit und des freien Arbeitsvertrages durch Drohung und Vergeßlichkeit der ordnungsliebenden Elemente des Arbeiterstandes illusorisch zu machen, welche dem Erlaß des Ministers von Puttkamer zu Grunde liegt, auch im Auslande sich Bahn zu brechen. So fand sich kurz vor Ostern das Badener Jugendpolizeigericht veranlaßt, einen Agitator mit 24 Stunden Haft zu strafen, weil er durch Drohungen und aufrührerische Keden die Arbeiter des dortigen Webfabrikanten Röhle zur Niederlegung der Arbeit aufgehetzt hatte. Mehrere seiner Mitschuldigen kamen mit einer bloßen Verwarnung davon. Prinzipiell theilt sonach, wie man sieht, die schweizerische Gerichtspraxis durchaus den Standpunkt des ministeriellen Erlasses.

Trotz alledem aber fahren nicht nur socialdemokratische, sondern auch „freisinnige“ Blätter fort, der Regierung theils ungeschicklich, theils absetzende Standpunkte und Vorläge anzubieten.

Reißen alle diese oppositionellen Blätter nur so viel Ehrfurcht, ihren in fäuliger Dunkelheit gehaltenen Lehren sociale und unparteiische Mittheilungen über gewisse Erscheinungen des Lohnkampfes in den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika zu machen, so würden die Meinungsverschiedenheiten über die wirtschaftliche und praktische Bedeutung des ministeriellen Erlasses, namentlich aber die dagegen gerichteten Angriffe wenigstens ihren geschäftigen Charakter verlieren; es würde aus den amerikanischen Vorgängen selbst einen socialdemokratischen Arbeiter die Thatlage entgegenzutreten, daß die größte Arbeitergesellschaft der Vereinigten Staaten, die „Kitter der Arbeit“ die wirtschaftlichen Kraftvergebungen des heutigen Lohnkampfes in der entscheidendsten Weise verurtheilt.

Die „Kitter der Arbeit“ sind ziemlich radical; ihr Programm enthält Punkte, welche wirtschaftlich hart an socialdemokratische Auffassungen und Forderungen grenzen, aber gleichwohl sind sie grundsätzliche Gegner der Arbeitseinstellungen. Am 13. März d. J. erließ Herr Bowdler, der Stimmführer dieses eigenartigen Arbeiterbundes, eine Proclamation an sämtliche Abtheilungen desselben, worin er allen weiteren Anschluß neuer Localabtheilungen an den Bund untersagte, bis Zeit gewonnen sei, die sich annehmen der Realisation gehörig in ihren Pflichten und Rechten zu unterweisen. Die Organisations hätten zu viel neue Sectionen aufgenommen, ohne sie gehörig zu unterrichten, daß es nicht die Politik der „Kitter der Arbeit“ sei, „Strikes“ und „Boycotts“ zu ermutigen. Diese hätten aus Gradwohl dergleichen unternehmen,

ohne dazu Genehmigung zu haben. Zugleich sagt er, daß der Bund keinen Befehl an alle Abtheilungen erlassen werde, am 1. Mai den achtstündigen Arbeitstag zu etreten; daß er so lange als möglich von allen gewaltsamen Lohnkämpfen abmahne und zur Erreichung aller friedlichen Ausnahmismittel rathe, wenn er sich Amt weiter verhalten solle. Befolge man diesen Rath, so werde der Bund binnen 5 Jahren am Ziele seiner Wirkthätigkeit sein.

Auf ungefähr demselben Standpunkt steht hinsichtlich des Lohnkampfes der Präsident Cleveland in Washington. Auch er ist ein Gegner der Kraftvergebungen des jetzigen Lohnkampfes.

Beide Männer, sowohl der Führer des Arbeiterbundes wie auch der Präsident der Republik sind keine „conservativen Reactionäre“, und ist deren Haltung den leichtsinnigen und gemeinschaftlichen Arbeitseinstellungen gegenüber also besonders geeignet, unteren deutschen Arbeitern einiges Mißtrauen gegen die Angriffe einzufößen, welche die durcheinander arbeitenden Circularverfügung unseres Ministers in deutschen Zeitungen erfährt. Augenblicklich ist der Lohnkampf fast in allen Fällen nur wirtschaftliche Kraftvergebung und deshalb nicht nur für die ganze bürgerliche Gesellschaft, sondern auch speziell für die Arbeiter in so hohem Maße schädlich, daß gerade der hervorragendste Vertreter der Arbeiter in den Vereinigten Staaten es für seine Pflicht erachtet, gegen den Lohnkampf strenge Abmahnungen zu richten. Daß also dieser erste Vertrauensmann der Arbeiter eines so großen Landes dem Waisen nach ganz das nämliche that, was der preussische Minister des Inneren, wenn auch vorwiegend unter politischen Gesichtspunkten, zu thun für seine Pflicht hielt; diese gleichmäßige Initiative, bei den Republikanern gegen die Strikes an sich, bei uns vorwiegend gegen etwaige Ausbreitungen bei den Arbeitern und Ungleichheiten: ist eine so schwerwiegende und beweisende Thatlage, daß sie ganz allein schon ausreichen könnte, unter oppositionellen Blättern zur Vernunft und zu einer weniger oberflächlichen und geschäftigen Kritik des Strike-Erlasses des Herrn von Puttkamer zu bringen.

Politischer Tagesbericht.

Deutsches Reich.

Das soeben erst zu Stande gekommenes Gesetz über die Reichsverhältnisse der deutschen Schutzbereiche ist unvorhergesehen zum ersten Mal in Wirksamkeit getreten worden. Das Gesetz datirt vom 17. April und schon am 21. April ist eine gefesselt vom „Reichsanzeiger“ veröffentlichte kaiserliche Verordnung erlassen, welche das Gesetz betreffend die Geschichtsbücher und die Benennung des Personenstandes von Reichsanzeiger in den Auslands für die Schutzgebiete von Kamerun und Togo beizubehalten aller Personen, welche nicht Eingeborene sind, am 1. Juli dieses Jahres in Kraft setzt und folgenden Wortlaut hat:

„Für den Anknüpfung zu bereiten. Der Diener verbrachte sich, nicht ohne einen Seitenblick auf den Kaiser seines Herrn zu werfen, der ihm trotz seiner neuen Kleidung doch durchaus nicht genug gentleman-like ausseh und überließ, wie er da ging und stand, zu Fuß und ohne jedes Gepäck gekommen war.“

„Patienta!“ sagte Carlo, nicht an Pretini herantretend und nur ihm verständlich, „Lasse den Diener draußen auf sich warten. Ich habe Dir vorher noch unter vier Augen etwas zu zeigen. Ein Wort Pretini, und der Diener so sich aufs neue in das Vorzimmer zurück.“

„Da“, sagte Carlo, der indessen ein italienisches Zeitungsbild der Brusttasche seines Rocks entnommen, es auseinander gefaltet und Pretini, mit dem Finger eine Stelle bezeichnend, hingereicht hatte. „Worin werden die deutschen Blätter die dieselbe Nachricht bringen. Fürchtest Du Dich nicht?“

Pretini überlegte die bezeichnete Stelle, lachte dann höhnlich, warf das Blatt auf den Tisch und rief triumphierend:

„Rein, Freund Carlo, ich fürchte mich nicht! Ich, ein Pretini, scheue über jedem Verdacht. In der deutschen Hauptstadt habe ich nur gutes Gold und Banknoten ausgegeben, und in London, Paris und Wien kennt mich niemand als P. pretini. Siehst Du denn nicht, daß es der Kaiserliche B. dante war, den ich nur haben konnte, diesen Kamden, den der Zufall mir bot, zu acceptiren? Jene germanischen Briefstühle war für mich von unschätzbarem Werth, als wenn sie eine Million enthalten hätte.“

„Ja, ja, Du hast eben Glück gehabt“, sprach Carlo mit geringt änderndem Ton.

„Du hättest ja dasselbe Glück haben können, wenn Du gewollt hättest!“

„Ich wollte es aber nicht. Weißt Du, daß es mir

Gräfin Bella.

Roman von Paul Fels, Verfasser von „Das Malin.“ (Fortsetzung.)

Der neue Gebieter trat mit seinen Angestellten um die Wette, und bald hatte es den Anschein, als ob infolge dessen überhaupt zu viel getrunken werde. Als gar der Champagner kam, war die Stimmung eine auf allen Seiten so zwanglos geworden, daß man kaum noch unterscheiden konnte, wer hier lauter jubelte und sich freier geben ließ, — der Herr selber oder diejenigen seiner Beamten, die hauptsächlich mit ihm eine neue Zeit gekommen wählten und von dem alten, vornehmen Regime, welches hier früher maßgebend gewesen war, nichts mehr wissen wollten. Es braucht nicht erst besonders betont zu werden, daß dies namentlich die jüngeren Leute waren, während die älteren sich dieser neuen Aera mit ihrem Fraternisiren zwischen Herrn und Diener gegenüber doch mehr erschreckt oder gar halb ablehnend verhielten, ja, einige von ihnen, und unter diesen in erster Reihe der Förster, wohl gar soweit gingen, den Kopf zu schütteln und bei sich zu sagen: „Das ist denn doch kein Herr für Rodene!“

Endlich war das Gelage vorüber. Pretini hatte seine Beamten verabschiedet und war im Begriff, sich in sein Schlafzimmer zurückzuziehen, um die Geister des Weins, dem er so übermäßig gegebund, sich in der Stille des Schlafes verflüchtigen zu lassen, als man ihm einen Mann meldete, welcher ihn durchaus zu sprechen wünschte. Das Dringliche dieser Meldung machte den neuen Herrn zu einem Ausnahmefalle. Er mußte einen Fuß nach die Bänke, der wie der Name „Carlo“ hieß, — und er sollte sich nicht geirrt haben. Das war richtig Carlo, der auf sein „Herzkommen!“ erwiderte. Carlo war besser geteibet, als das erste mal, da er Pretini in der Hauptstadt besuchte: er

schloß, daß er sich nicht zu weit von dem neuen Hofe entfernte, den er tag, und sein Freund konnte sich eines beifälligen Lächelns nicht enthalten.

„Du hast ja einen richtigen Menschen aus Dir gemacht“, rief er ihm entgegen.

„Ich werde Dir doch keine Schande machen, Roderigo? Es ist zwar ein wenig unbecom, so sein rechtmäßig zu gehen, aber ich habe es doch gethan. Ich denke mit nämlich, hier in Deinem palazzo wirst Du vielleicht ein Zimmer für einen Freund übrig haben. Ah, carino, fürchte nicht, daß ich mich in Deine Gesellschaft drängen will, — aber ein wenig zusehen möchte ich doch, wie es auf der Hochzeit meines kungen Roderigo zugeht. Hast mir freilich nicht einmal eine Anzeige von Deiner Verlobung gemacht, — macht aber nichts, — ich komme ungeladen, aber nicht unwillkommen, wie ich hoffe. Aber was für ein Gesicht machst Du da? Sollte diesmal ungeladen und unwillkommen doch ein sein?“

Und mit halb verstimmt, halb gutmüthigem Lächeln blickte er Pretini so fest ins Gesicht, daß dieser, ungebührlich werdend, seine Augen niederlegte.

„Kennst Du mich denn noch nicht zur Genüge, um mich derartig anzusehen?“ rief er. Und froh, einen Grund zur Zurückweisung seines ungeladenen Gastes gefunden zu haben und seinen Spöck über die eben von Carlo ausgeprochene Absicht dahinter verbergen zu können, fuhr er fort: „Was das nun wieder für eine Idee von Dir ist, meiner Hochzeit zuzusehen, zu wollen! Was willst Du in der Dir völlig fremden Gesellschaft, mit der Du noch nicht einmal sprechen kannst, anfangen? Dir meinen Besuch ansehen und ein paar Tage hier bleiben, das ist freilich etwas anders. Kann, da Du Dich mensich herausstößt halt, kann das schon gehen, — Zimmer haben wir genug.“

Pretini drückte auf die silberne Glocke, die neben ihm stand, und als der Diener kam, befahl er, ein Zimmer

Wafem der Provinz Sachsen für heimathl. Geschäfte. A. Alterthumsdenkmal: unentgeltlich geöffnet Sonntag, Dienstag u. Donnerstag v. 11-1 Uhr in der ehemal. Heiligen, Domgasse 5. ...

Bibliothek der Kaiserl. Leopold. Carol. Academie, geöffnet von 3-6 im Gebäude der Königl. Universitäts-Bibliothek. ...

Halle. Interimstheater Sonntag: 'Lobengrin.' - Montag: Die lustigen Weiber von Windsor. ...

Heute früh entsetzt sanft nach kurzem Leiden unsere gute Tante Fr. Rosalie Rabenalt im Alter von 67 Jahren. ...

Wandeburg, 30. April. (für 50 kg) Granulotender, incl. 26.90, ...

Berlin, 30. April. Weizen per 4000 Pfund loco geschäftlos, Termine höher einsehend, ...

Waffentend der Seide bei Götha am 29. April am Begehr u. Nachfr. ...

Telegraphische Depeschen. Stargard i. P., 30. April. Das im Saogiger Kerrie geliegene Dorf Klein-Spiegel ist, wie die 'Stargarder Zeitung' ...

Wien, 30. April. Dem 'Fremdenblatt' zufolge ist die Auberung des Geländes in Washington, Baron Schäfer, ...

Wien, 30. April. Der rumänische Kriegsmilitär Ansehen ist auf seiner Reise nach Livadia hier durchgekommen. ...

Wandeburg, 30. April. (für 50 kg) Granulotender, incl. 26.90, ...

Berlin, 30. April. Weizen per 4000 Pfund loco geschäftlos, Termine höher einsehend, ...

Wandeburg, 30. April. (für 50 kg) Granulotender, incl. 26.90, ...

Table with 2 columns: Berliner Börse v. 30. April. and various market data including bond prices and exchange rates.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Etaim-Vorort-Aktien. and various market data including stock prices and exchange rates.

Table with 2 columns: Gold, Silber und Kupfer etc. and various market data including gold and silver prices.

Pintus & Klavehn, Damen-Mäntel-Fabrik.

Grösste Auswahl. Feste, billigste Fabrikspreise.

Verkaufshäuser:

Magdeburg, Alter Markt 14.

Leipzig, 44. Peterstrasse 44.

Braunschweig, Bankplatz-Ecke.

1886



Eiserne Garten- u. Balconmöbel
 empfiehlt in reichhaltiger Auswahl
Wilh. Heckert, gr. Ulrichstr. 60.

Tapeten
 in neuesten Dessins, sehr große Auswahl, zu billigen Preisen.
G. Frauendorf, Schulstraße 2a.

Größtes Sortiment-Geschäft am Plake.

Max Lichtenstein,

En gros. Leipzigerstrasse 64. En detail.

Größtes Lager in Strohhüten (geornirt und ungeornirt), Blumen, Federn, Bänder, Agraffen u. s. w. zu den allerbilligsten Engros-Preisen im Einzelverkauf.

Sonnen- und Regenschirme,

bedeutende Auswahl, Damenschirme von 1. Kinderschirme, neu, originell, nur 50 \mathcal{A} .
 Glacehandschuhe vorzüglich 2-Stüdig nur 1 \mathcal{M} .
 Zwirn- und seidene Handschuhe 15 \mathcal{B} g. bis 1 \mathcal{M} .

Strümpfe, bekanntlich nur bester Fabrikat zu billigsten Preisen.
 Dowls, Shirting, Gardinen, Spitzen, Shipps, Chemisets in größter Auswahl billigst.
 Namentlich mache ich Fußschäfte auf mein großes Lager von Strohhüten und eine große Partie Blumen aufmerksam, die ich für den 4. Theil des realen Wertes verkaufe.

Max Lichtenstein,

Leipzigerstrasse 64.

SEIDENSTOFFE
 anerkannt solid, in schwarz, weiss u. allen Farben. Braune Roben — Brautkleider in weiss — in allen Farben — Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Lager von
Carl Stüber, Crefeld.
 Muster franco.

Herrenhüte
 stets das Neueste.
Rud. Sachs & Co.
 Hochparadeplatz, Halle a. S., gr. Ulrichstr. 55



Auf Abzahlung!
 Empfehle mein großes Lager
Regulateure, Wanduhren, Taschenuhren, Spiegel u. Bilder.
A. Lustig, Hermannstr. 2b.

Gebr. Türk, Leipzig, 16. Markt 16.
 empfehlen zu billigsten Preisen in grösster Auswahl
 Teppiche u. Vorlägen Möbel, Rippe u. Damaste
 Teppich- u. Läuferstoffe Möbelplische u. Gobelinstoffe
 Wachstuche Manilla-Gardinen
 Linoleum Cretonnes
 Tischdecken.
 Reise-, Schlaf-, Stepp- u. Pferdedecken. Reise-Plaids.
 Nur reelle Fabrikate in besten Qualitäten.

Für Damen
 Verbohrte Hygiene (Halbwolle) Socken, zweckmässigste und billigste Aufwärmsocken bei Menstruationen und Wechsellagerung. Vor Nachahmung gewarnt! geschützt; ärztlich sehr empfohlen.
 Fränke Halle pro 1/4 Duz. \mathcal{A} 1.30
 (Stück 60 \mathcal{A}), außer Verbohrstoff-Fabrik von E. Schuler, Chemnitz.
 Alleinverkauf: Special-Corset-Fabrik, v. B. Hani, Halle a. S., Schmeerstr. 17/18.

Fertige Betten
 mit guten Federn reichlich gefüllt, von 24—100 \mathcal{A} .
Bettfedern u. Daunen
 in nur handbreiter Waare empfiehlt
Adolf Sternfeld,
 Halle a. S.,
 3. große Ulrichstr. 3.

Specialité!
 Die von Architekten Herren **Gebr. Giese**, Halle a. S., 1884 entworfenen, von mir angeführte
Schlafzimmer-Einrichtung
 habe in Eisen und Messen stets auf Lager und halte dieselbe einem geehrten Publikum bestens empfohlen.
C. Pense, Ostrau.

Sammet und Seidenstoffe
 jeder Art, grosse Auswahl v. schwarzen, weissen u. farbigen Seidenstoffen zu Brandkländern empfiehlt an billigsten Preisen die Seiden- und Sammet-Manufaktur von **M. M. Catz in Crefeld.**

Die goldne 72 Steinstr. 72
 verkauft keine oft nur gepappten Maschinen-schuhe, sondern hauptsächlich
genagelte Handarbeit,
 wodurch sich der Kundenkreis von Tag zu Tag vermehrt und ist dadurch der tägliche Umsatz 200—300 Paar.
 Aufträge von ausserhalb werden schnellstens effectuirt.
 Die bei mir gekauften Schuhe werden auch in meinem Etablissement angefertigt und belohnt.
 Preise durch den Massenverkauf billig.
 Anerkannt grösste Auswahl für Land und Stadt.
 Herrenstiefeln und Stiefelletten von 5 \mathcal{A} an.
 Kinderstiefeln von 4 \mathcal{A} an.
 Reussisch zum Schützen, Stiefelletten, halbe Schuhe, großes Lager, von 2.50 \mathcal{A} an.
 Gauschuhe, Pfluch, Gerb, ohne und mit Sohlen von 2 \mathcal{A} an.
 Kinderschuhe mit Gummi, Schnüren, Knöpfen von 1.75 \mathcal{A} an.
 Kinderhauschuhe und Jährschuhen von 50 \mathcal{A} an.
 Pantoffeln von 30 \mathcal{A} an.
 Gummihandschuhe für Mädchen von 3 \mathcal{A} 50 \mathcal{A} an.
 Gummihandschuhe für Knaben von 3 \mathcal{A} 50 \mathcal{A} an.

Metall-Särge
 in einfacher, sowie eleganter Ausstattung empfiehlt zu billigen festen Preisen
Wilh. Heckert, gr. Ulrichstr. 60.

Eiserne Karren mit Stahlrädern
 unermesslich leicht, in den verschiedensten Formen und Größen fabricirt in weit besserer Construction als billigst und gewährt größeren Abnehmern höchsten Rabatt.
Otto Neitsch in Halle a. S.
 Fabrik für Eisenconstruction.

Geiststr. 37. Paul Kruhm. Geiststr. 37.
Beste Bezugsquelle für Grudeöfen,
 neueste Construction, empfiehlt billigst
Geiststr. 37. Paul Kruhm. Geiststr. 37.

Falzziegel
 bester Qualität liefert
Albert Schaaß,
 Halle a. S.

M. Grothum,
 Geiststrasse 51,
 Reichhaltiges Lager von Grabmonumenten
 in Sandstein, Marmor, Stein, schwebelichem rothen und grünen Granit.
 Billigste Preise.
**Apotheker Benemann Diamantkitt liefert dauerhaft Glas, Porzellan, Steinzeug, Moerschbaum, Marmor, Serpentin, Achat, Alabaster, Bernstein, \mathcal{A} St. 50 \mathcal{A} bei
 Albin Henze, Schmeerstraße 39.**

30. April.
 Zu allen Flakker- u. Asphaltungsaarbeiten — Cement, Stein und dergl. empfiehlt sich bei Zufuhrung gediegener Ausführung und seltener Preise.
Wilhelm Schober, Silesien- weilerstr., 10222/23
 Breitelstraße 20.

Geburtstage aus der Welt- und Vokalgeschichte.
28. April.
 1772 Johann Friedrich Graf von Struensee, dänischer Cabinetsminister, wird hingerichtet (geboren 5. August 1737 zu Halle).
 1868 Ludwig Tied gestorben.
 1869 Die österreichischen Truppen überschreiten den Ticino.
 1884 Die Dänen räumen Fredericia.
 1886 Victor Emanuel verlässt die Heiligtümer von Turin nach Florenz.
 1841 Erste öffentliche Ertheilung des evangelischen Abendmahls
 1813 Befehl bei Halle; die Preußen unter Kleist hindern durch eine erfolgreiche Kanonade den Verlach Partitions, die

Saale zu überschreiten. Auf den Erfolg des Tages wird eine Denkmäler geschlagen.
 1839 Feierrliche Eröffnung der So nntagschule für jugendliche Handwerker in Halle.
29 April.
 1676 de Ruyter, holländischer Seeheld, gestorben.
 1688 Friedrich Wilhelm, der große Kurfürst, gestorben.
 1848 Aufstand in Polen.
 1616 Ausweitung zweier religiöser Gestirte, der Fischer Hans und Martin Himmelfahrt aus Halle.
 1716 Der berühmte Joh. Seb. Bach kommt nach Halle, um mit zwei anderen Capellmeistern die Orgel der Marktkirche zu prüfen.

1415 Kaiser Sigismund verheiratet den Burggrafen Friedrich VI. von Nürnberg die Mark Brandenburg.
 1632 Tilly fällt in der Schlacht bei Donauwörth.
 1878 Gesetz zur Aufhebung der Provinzial-Verbände der Provinzen Preussens mit Fonds zur Selbstverwaltung.
 1691 (al. 1692.) Erreichung der Wettiner Berg-Gewerkschaft in 400 Ruzen durch Freiherren von Gumpfen.
 1854 Gestorben in Halle Christian Fürstentag Julius A. Superintendent an der Marktkirche, geboren 28 September 1795 zu Dieritz bei Pommern, war i. St. als Dichter nicht ohne Ruf und ist der Verfasser des „geklingelten“ Textes.
 Zu Weimar und in Jena macht man Sekometer wie der da, Aber die Bestmometer sind doch noch exzellenter.

Gegründet
1859.

J. LEWIN

Gegründet
1859.

4. Markt 4. Halle a. S. 4. Markt 4.

Manufactur-, Mode-Waaren, Seidenstoffe, Sammete, Leinen, Elsasser Baumwoll-Waaren, Gardinen, Flanelle, Tücher, Reise-, Schlaf- und Stepp-Decken, Bedruckte Möbelstoffe, Besatz-Plüshe.

== Specialität == Bade-Artikel.

== Detail-Verkauf ==

Original-Fabrikpreisen.

In den modernsten reinwollenen

== Kleiderstoffen ==

dieser Saison empfehle ich bei größter Auswahl als ganz besonders vortheilhaft:

Spitzenstoffe, S/4 reinwoll. Loop-Stoffe, (bisher 3 bis 4 Mk.) für nur Mark 1,75 pr. Mtr. S/4 reinwoll. Sommer-Loden in 12 verschiedenen Farben Mk. 1,15 bis 1,25 pr. Mtr. Bordüren-Stoffe in Halbwole, vollständige Robe Mk. 5,50. Bordüren-Stoffe in S/4 Reinwole, größtes Sortiment und beste Qualitäten pr. Mtr. Mk. 1,50, 1,75 und 2,00.

S/4 engl. Mohair in 20 verschiedenen Farbenstellungen, die reichliche Robe nur Mk. 5,50.

Prima-Besatz-Plüshe, Mtr. Mk. 3,00, 2. Qual. Mk. 2,50. Größtes Lager in schwarzen u. couleurt. Cachemirs.

== Elsasser Waschstoffen, ==

jeder Preislage und in den mannichfaltigsten Farbenstellungen und Dessins habe ich größtes Lager und gehen darin täglich Neuheiten ein. Durch Massenverkauf zu

Damen- und Mädchen-Confection

und eigene Herstellung bin ich im Stande, sowohl die einfacheren als auch die besseren Genres gleich meinen übrigen Artikeln zu den denkbar niedrigsten Preisen zu vertreiben.

Zur Frühjahrs-Saison befinden sich stets mehrere Hundert Püden der neuesten Regen-Havelocks und -Paletots am Lager von 6-10 Mk. aus reinwoll. Stoffen von 10-15 Mk. Promenaden-Mäntel und Umhänge aus modernen schwarzen Stoffen, elegant mit Spitzen und nach neuesten Façons gearbeitet, Mk. 8-24. Reinwoll. schwarze Soleil-Jaquets mit Spitzen, sehr elegant garnirt, Mk. 7,00, 8,00, 9,00 bis 12,00. Reinwoll. Angora-Mäntel Mk. 9,00-12,00, 15,00-18,00. Ferner empfehle ich meine bekannten Nummern in

== Elsasser Hemdentuchen, ==

Qual. I. 48 Pfg. pr. Mtr., Qual. II. 40 Pfg., Qual. III. 33 Pfg. pr. Mtr., Qual. IV. 30 Pfg. pr. Mtr.

Reinleinen abgepöht Damast-Handtücher Duzend Mk. 5,00, 6,00, 7,50, 9,00. Reinleinen weiße Drell-Handtücher 18 Pfg., 23 Pfg., 30 Pfg., 35 Pfg. Reinleinen grau Drell-Handtücher 15 Pfg., 20 Pfg., 25 Pfg. Gläser-Tücher 10 Pfg.

== Englische Tüll- und Sächsische Zwirn-Gardinen. ==

Theils durch Ueberproduction, theils durch die große Concurrnz der Webereien haben diese Artikel eine Preisermäßigung von 15-20 Prozent erfahren. Ich werde daher meinen werthen Kunden beim Kaufe dieses Artikels große Vortheile in Anrechnung bringen.

150 cm Tüllgardinen mit Einfassung, in großer Auswahl, Mtr. 90, 80 und 75 Pfg.

130 cm Tüllgardinen mit Einfassung, in großer Auswahl, Mtr. 75, 65 und 55 Pfg.

10/4 Prima Sächsische Zwirn-Gardinen 40 und 45 Pfg.

S/4 Prima Sächsische Zwirn-Gardinen 30 und 35 Pfg.

Manilla-Möbel- und Gardinen-Stoff mit Franze Berl. Elle 27 Pfg. Große Posten Tricot-Tailen, nur beste Qualitäten und Farben, 2,75, 3, 4 u. 5 Mk.

== Tricot-Kinder-Kleidchen. ==

== Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche ==

104261

in Leinen, Hemdentuch und Dowlas zu sehr billigen Preisen.

Billigste Bezugsquelle.



Reisekoffer
 dauerhafteste Waare!
Reisetaschen!
Touristentaschen!
Geldtaschen!



Damen-Taschen!

Schwammrollen!
Reiseneccessaires!
Reise-Apotheken!
Reise-Essbesteck!
Plaid-Riemen!
Sehr billigen Preisen!
 Hentze, 39 Schönebergstr. 39.

Spazierstöcke
 reichhaltige Auswahl zu außerst billigen Preisen!
 Hentze, 39 Schönebergstr. 39.

Stroh- und Spitzen-Hüte
 für Damen u. Kinder von den einfachsten bis zu den elegantesten.
 Hüte, Federn u. Bänder empfiehlt zu bekannt billigen Preisen
 am Aktienmarkt (Forst).
Herm. Hirschke.

Rosshaarspinnerei und Polstermaterial-Handlung
 von **Carl Schulze**, fl. Ulrichstr. 31
 empfiehlt renommirte **Rosshaare**, garantirt rein
Krolichhaare in verschieden Nummern,
Berliner Filze, roh und schonend,
Cris d'Afrique, Alpengras, Werg, Gurten,
Maschinenblenden in allen Nummern.

Mousiegurten in Schlauch, Röder u. einfach in allen Breiten.
Mousiebänder mit eingewebten Ste. en.
Melgurten in allen Farben.
**Mattegurten, Decken Gurten u. Schnur-
 Gurten** empfiehlt
Carl Schulze, fl. Ulrichstraße 31.

G. Zöllner
Preiswerthe Cigarren.
 Ein einziger Versuch genügt, um sich von der Wahrheit zu überzeugen.
 Als besonders zu empfehlen sind:
 Die beliebte 4 Fig.-Cigarette **Armida**,
El Gusto,
De Viner, Handarbeit.
 Andere Sorten von Mark 80-150 pro 1000, raffische, zierliche und Cypriote Cigaretten alle Sorten Rauch-, Bau- und Schnupftaback empfiehlt
G. Zöllner,
 3. gr. Steinstr. 3.

Restaurant „Rheingold“.
 Alleiniger Ausschank von Münchener Farmerbräu.
 Vorzüglicher Mittagstisch.
 Angenehmer Aufenthalt im Wintergarten.
Fr. Altemeyer.

Unterszeichnete Mitglieder der durch Gesetz vom 18. Juli 1881 bestätigten
Vereinigung Deutscher Perrückenmacher und Friseure,
 ersuchen das geehrte Publikum um Verwechslungen mit den Mitgliedern der hiesigen **Barbier-, Friseur- und Hellschütten-Vereinigung** vorzubehalten, von den wie nebenstehend abgedruckten, an unseren Geschäftslokalen angebrachten **Gewerkezeichen** gefälligst Notiz nehmen zu wollen.
Gustav Metzner,
 Neuhäuser 2,
Oswald Niedermann,
 Poststrasse 3,
C Rinow,
 Grosse Ulrichstrasse 34,
L. Wiener,
 Grosse Steinstrasse 17,
Fritz Kessler,
 Gr. Steinstrasse 8,
Oscar Ballin,
 Leipzigerstrasse 55,
Karl Schlenovigt,
 Gr. Ulrichstrasse 50,
Emil Metzner,
 in Fa. Gustav Metzner [10475]

Wohnzimmer
 Kleiderkasten,
 Kommode, Sopha,
 Sopha Tisch,
 Spiegel und 4 Hoch-
 stühle.
 Alles zusammen
40 Thlr.

Complete Zimmer
 in allen Holzarten
 unter Garantie
 für Gediegenheit der Arbeit
 in reichhaltiger Auswahl
 = billigst. =

Wohnzimmer
 Kleiderkasten,
 2e Row - Wüde-
 tisch, - Sopha mit
 Aufsatz, 6 Hoch-
 stühle, Kommodier
 und Spiegel.
Alles 60 Thlr.

Hallesche Möbelhallen
14. Brüderstr. Th. Pollak. Brüderstr. 14.
 Durch eigene Werkstätten für Tischlerei und Polsterwaren
 billigte und beste Bezugsquelle der Möbel-Branche für Sachsen.

Wichtig
 für Weberverfäuler,
 bei Beschaffung
 von
 Ausstattungen und
 Einrichtungen
 von
 Böden und Restaurants
 in jeder Art.

Wohnzimmer
 Kleiderkasten,
 Kommode, Sopha,
 Sopha Tisch,
 Spiegel und 4 Hoch-
 stühle.
 Alles zusammen
40 Thlr.

Hochfeine
 Schlaf-, Wohn-, Speise-
 zimmer,
 sowie
Salons
 v. 300-1500 M.
 [10479]

Neu eröffnet. — Modern eingerichtet.
Hotel Rother Adler. Berlin S. W.
Krausenstrasse 48, am Dönhofsplatz.
Carl Pollin.

Auf dem Ausstellungsplatze in der Magdeburgerstrasse.
 Nur noch 2 Vorstellungen.
 Großes mechanisches Theater.
Merveilleux.
 Höchste Erzeugnisse der Malerei u. Webkunst.
Heute Sonntag 3 Vorstellungen.
 Nachmittags 4 und 6 Uhr.
Abends 8 Uhr Haupt-Vorstellung.
 Programm: Ein Winterbräutigam auf der
 Deana bei Alexandria. Große malerische Studie durch
 Indien über Japan, China, Amerika v. 1 u. 2.
 Der berühmte mechanische Selbstschreiber-Automat.
 Eine Treibmaschine im höchsten Schmalt. Deutsche
 Sagen und Märchen. Neu! Der Hing des Nibelun-
 gen. Große allseitige Darstellung. Neu!
 Preis der Plätze: 1. Rang 1 M., 2. Rang 60 C.,
 Gallerie 30 C., Kinder bis zu 10 Jahren zahlen auf
 dem 1. und 2. Rang die Hälfte.
Montag d. 3. Mai Ab. 8 Uhr unwiderrücklich letzte Abschiedsvorstellung.
 Ein zahlreichem Besuche dieser hochinteressanten Vorstellung ladet er-
 laubt ein
G. Hartjen, Direktor.

Kaiser Wilhelms-Halle.
Großer Ball mit freier Nacht.
 Sonntag, den 2. Mai [10478]
 Nachmittags Tanzkränzchen. Paul Haase.
Concerthaus.
 Heute Sonntag, den 2. Mai
Grosser Ball mit freier Nacht.
 Nachmittags Tanzkränzchen. [10473]
 C. Schieferdecker.

Berliner Weißbiersalon.
 Sonntag, den 2. Mai, von Nachmittags 4 Uhr an
Ball mit freier Nacht. [10444]
H. Hielscher.

Schiffbau — alt — neu — billig!
Schiffbau 17/18, (am Hauke 3 Räume).
 von 300 M an,
Monatrat. à 15 M.
 Kostonfreie Probefondung.
Pianoforte-Fabrik Morwitz.
 Berlin, S. Ritterstrasse 22.
 [10472]

Bur Beachtung!
 Für tragende Kleidungsstücke, ge-
 tragene Winterüberzieher, Mäntel,
 etc. etc. wird sehr schöner Stoffen
 z. B. in sehr niedrigen Preisen
C. Buchholz,
 Markt Nr. 26 im röm. Thurm [10476]

Hoffjäger.
 Heute Sonntag den 2. Mai 1886
Frühshoppen-Concert
 verbunden mit dem in hiesiger
 bewährten Weizen-Weinstuben.
Wein-Fest,
 bei dem hier ein ausgezeichneter Hoch-
 feiner Wein vom Jah. 1. Boten zu
 30 C. verkauft wird.
 Nachmittags bei gütlicher Bitterung
Garten-Familien-Concert.
 Anfang 4 Uhr. Entrée 15 C.
 Abends von 7 Uhr an [10481]
Ball mit freier Nacht.
 Für Kinder Ponny- u. Kameelreiten,
 außerdem ist hier in hiesiger Nähe die
 Vertheilung eines Thier-Parks gratis.

Saalschlossbrauerei
Giebichenstein.
 Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr
Gr. Militär-Concert,
 der Kapelle des
 Reg. Magd. Inf.-Reg. Nr. 36
 Entrée à Berlin 30 C. [10471]
O. Wiegert, Kapellmeister.

„Prinz Carl.“
 Heute Sonntag, Abends 8 Uhr
Gr. Extra-Concert
 der Kapelle des Reg.
 Magd. Inf.-Reg. Nr. 36.
 Entrée à Berlin 30 C. [10471]
O. Wiegert, Kapellmeister.

„Prinz Carl.“
 Sonntag, den 2. Mai
Grosses
Frühshoppenconcert.
 11 Uhr Speisekuchen.
 6 Uhr Concerte haben von jetzt ab
 Sonntag: regelmäßig statt. [10477]
Herm. Kunze.

Salon Rosenthal.
 Sonntag den 2. Mai
Grosse humoristische Soirée
 der
Halleschen Complementsänger.
 Heute Abends kommt zur Aufführung:
 Neu! Der schöne Polkatische Neut
 oder
 Die Tanzkunst des 19. Jahrhunderts.
 Neu! Fabel im Puff. Neu!
 Auf nach Afrika. [10459]
 Anfang 8 Uhr. Entrée 20 C.

Gesellschafts-Haus Diemitz.
 Heute Sonntag den 2. Mai von
 Nachmittags 4 Uhr an [10481]
Grosse Ballmusik.
Max Hoffmann.
Max Schlott,
 prakt. Zahn-Art,
 Atelier für künstl. Zähne,
 Geißeinstrasse 49.
Künstl. Zähne, Plombiren etc.
Rich. Lange.
 Gr. Ulrichstr. 28. [10482]

Nachdruck verboten.

Vom Geographentage.

III. * Dresden, 30. April, morgens.

Befug der Ausstellung und des städtischen Museums. Die Zahl der bis jetzt...

Diese Gemälde, die neben ethnographischen Gegenständen als Nebensache in Natur oder in Aquarellen die Gruppe J der geographischen Ausstellung bilden, abjourniren das Interesse der Besucher zum größten Theil.

Die Gruppe K enthält eine Ausstellung von Dingen aller Welttheile, veranlaßt durch Höhe & Co. In einigen Räumen der I. Etage des ausgehenden Speichers genannter Firma, Leipzigerstraße 7, aufgestellt, war sie mit Zeichnungen und Mittheilungen des Geographentages getrennt zugänglich.

Das Wetter war unterdessen trüber geworden, eine nicht unangenehme Bedingung für die Gemüthsstimmung des abendlichen Festes. (Schluß in der zweiten Ausgabe.)

Die drei Jahnes-Sectionen

des 6. Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 52

An der Schlacht bei Nonville-Mars im Jahr 1870/71 wurde die 1. Compagnie des 6. Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 52 und die 2. Compagnie in den Tod gebracht.

Die drei Jahnes-Sectionen weisen im Ganzen einen Verlust von 8 Gefallenen und 14 Verwundeten auf. Unter Offizieren sind 2 Namen zu verzeichnen: 1. Bataillon: Sergeant Hartter, todt, Sergeant Dahme, verwundet.

Die fünfundsingzigjährige Regierungzeit des Kaisers und Königs Wilhelms I. Fast vierundzwanzig Jahre sind verlossen seit unserer Unterthänigkeit in diesem Saale den Jahrestag der fünfundsingzigjährigen Regierung ihres königlichen Stiefvaters.

Wie viel freudiger schauen wir heute, da S. Majestät unser Kaiser und König daselbst fest begehrt wie einst sein Vater, auf das vollendete Viertheiljahrhundert zurück.

Der Spielprozess gegen die Gebrüder Manfred und Eugen Levin in Berlin, welcher zu einer cause celebre sich aufblühte, nahm Freitag Vormittag vor dem II. Straßammer des Berliner Landgerichts I in großer Schmaragdlichkeit seinen Anfang.

Wie viel freudiger schauen wir heute, da S. Majestät unser Kaiser und König daselbst fest begehrt wie einst sein Vater, auf das vollendete Viertheiljahrhundert zurück. Die drei großen Epochen der brandenburgisch-preussischen Kriegsgeschichte sind ihnen sieben Jahren noch einmal glücklicher wiederholten: da unsere Heere einst den Weg nach Düssel und Aachen wiederfanden, den ihnen einst der Große Karol sich gewiesen, aber nicht wie damals zu unzufriedenen Resulten, sondern nur für immer Deutschland's Herrschaft in der breiten Weltmark anzuknüpfen.

Geleitete Staats, Unteroffizier Boigt. Außer diesen verlor die Jahnes-Section: Unteroffizier Meißel, todt, Unteroffizier Eberle, todt, Unteroffizier Böhme, todt, Unteroffizier Jäncke, todt, Unteroffizier Hübner, verwundet, Unteroffizier Krenz, verwundet, Unteroffizier Wille, verwundet, Unteroffizier Krosch, verwundet, Unteroffizier Krüger, verwundet.

Das Andenken dieser für König und Vaterland, für die Ehre des Regiments bis in den Tod getretenen Braven bildet frisch und vor Augen zu halten, hatte das Regiment durch Verordnungen und Kramereien, bezüglich Nachfragen der Controlverordnungen die Photographien sämtlicher Jahneskrieger aus der Schlacht bei Nonville-Mars in die Tour ermittelt und in drei Jahnes-Sectionen-Bücher zusammenfassen lassen, welche den historisch-entwerfendsten Moment des Antheils jedes Bataillons an der Schlacht bei Nonville-Mars in die Tour darstellen.

Der Historienmaler H. Koch zu Berlin, welcher bereits die berühmte, historisch-juridisch-geologische Attaque des französischen Garde-Kürassierregiments auf die 6. und 7. Compagnie bei Nonville-Mars in glücklicher Auffassung gemalt hatte, hat auch diese drei Jahnes-Sectionen-Gemälde in verschiedener Darstellung vorzüglich ausgeführt.

Die Jahnes-Section des 1. Bataillons ist dargestellt, wie Major Graf Schlippenbach, gegenwärtig Generalleutnant und Inspektor der Kriegsschulen, an der Spitze der 10. Infanteriebrigade aus dem Marsch der Gänge herausritt, zur Rettung der gefesselten Divisionsartillerie drei der feindlichen Uebermacht weisende Compagnie eines anderen Regiments mit aussergewöhnlichen Compagnieführern in unwiderstehlicher Attaque aufnahm und die Fahne aus der Hand des niedergestürzten dritten Jahneskriegers ergriffen, den er sich hierdurch zurückworf; sämtliche Offiziere des Bataillons fielen todt oder verwundet.

Die Jahnes-Section des 2. Bataillons ist dargestellt, als dieses Bataillon vor Weiden bei 2. unter persönlicher Führung des Oberst v. Bluffen den Sieg mit Klugheit und Tapferkeit auszuhalten, welche die Höhe Nr. 998 des Schlachtplans vom 16. August südlich des Weges Bixieres-Neuville oberhalb, welche das Bataillon bis zum Ende der Schlacht behauptete.

Major Hermann v. Wittenfeld saß bei dieser Attaque tödtlich getroffen vom Pferde.

Die Jahnes-Section des 3. Bataillons ist in dem Moment dargestellt, wo Hauptmann Hildebrandt nach Vernehmung des französischen Garde-Kürassierregiments, welches vor der Front der 6. und 7. Compagnie 22 Offiziere, 208 Kürassiere, 248 Pferde verwundet hatte, sich im weiteren Vordringen gegen die Clausse Bixieres-Neuville wehrte, und in das Gesicht der 12. Brigade aus dem Marsch der Gänge herausritt, zur Rettung der gefesselten Divisionsartillerie drei der feindlichen Uebermacht weisende Compagnie eines anderen Regiments mit aussergewöhnlichen Compagnieführern in unwiderstehlicher Attaque aufnahm und die Fahne aus der Hand des niedergestürzten dritten Jahneskriegers ergriffen, den er sich hierdurch zurückworf; sämtliche Offiziere des Bataillons fielen todt oder verwundet.

Die feierliche Huld und Gnade, die wie gewöhnlich Auszeichnung der gefallenen Selben, machen den 28. März zum unvergesslichen Gedenktag des 6. Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 52.

Der Spielprozess gegen die Gebrüder Manfred und Eugen Levin in Berlin, welcher zu einer cause celebre sich aufblühte, nahm Freitag Vormittag vor dem II. Straßammer des Berliner Landgerichts I in großer Schmaragdlichkeit seinen Anfang.

Wie viel freudiger schauen wir heute, da S. Majestät unser Kaiser und König daselbst fest begehrt wie einst sein Vater, auf das vollendete Viertheiljahrhundert zurück. Die drei großen Epochen der brandenburgisch-preussischen Kriegsgeschichte sind ihnen sieben Jahren noch einmal glücklicher wiederholten: da unsere Heere einst den Weg nach Düssel und Aachen wiederfanden, den ihnen einst der Große Karol sich gewiesen, aber nicht wie damals zu unzufriedenen Resulten, sondern nur für immer Deutschland's Herrschaft in der breiten Weltmark anzuknüpfen.

Wie viel freudiger schauen wir heute, da S. Majestät unser Kaiser und König daselbst fest begehrt wie einst sein Vater, auf das vollendete Viertheiljahrhundert zurück. Die drei großen Epochen der brandenburgisch-preussischen Kriegsgeschichte sind ihnen sieben Jahren noch einmal glücklicher wiederholten: da unsere Heere einst den Weg nach Düssel und Aachen wiederfanden, den ihnen einst der Große Karol sich gewiesen, aber nicht wie damals zu unzufriedenen Resulten, sondern nur für immer Deutschland's Herrschaft in der breiten Weltmark anzuknüpfen.

Wie viel freudiger schauen wir heute, da S. Majestät unser Kaiser und König daselbst fest begehrt wie einst sein Vater, auf das vollendete Viertheiljahrhundert zurück. Die drei großen Epochen der brandenburgisch-preussischen Kriegsgeschichte sind ihnen sieben Jahren noch einmal glücklicher wiederholten: da unsere Heere einst den Weg nach Düssel und Aachen wiederfanden, den ihnen einst der Große Karol sich gewiesen, aber nicht wie damals zu unzufriedenen Resulten, sondern nur für immer Deutschland's Herrschaft in der breiten Weltmark anzuknüpfen.

Wie viel freudiger schauen wir heute, da S. Majestät unser Kaiser und König daselbst fest begehrt wie einst sein Vater, auf das vollendete Viertheiljahrhundert zurück. Die drei großen Epochen der brandenburgisch-preussischen Kriegsgeschichte sind ihnen sieben Jahren noch einmal glücklicher wiederholten: da unsere Heere einst den Weg nach Düssel und Aachen wiederfanden, den ihnen einst der Große Karol sich gewiesen, aber nicht wie damals zu unzufriedenen Resulten, sondern nur für immer Deutschland's Herrschaft in der breiten Weltmark anzuknüpfen.

Wie viel freudiger schauen wir heute, da S. Majestät unser Kaiser und König daselbst fest begehrt wie einst sein Vater, auf das vollendete Viertheiljahrhundert zurück. Die drei großen Epochen der brandenburgisch-preussischen Kriegsgeschichte sind ihnen sieben Jahren noch einmal glücklicher wiederholten: da unsere Heere einst den Weg nach Düssel und Aachen wiederfanden, den ihnen einst der Große Karol sich gewiesen, aber nicht wie damals zu unzufriedenen Resulten, sondern nur für immer Deutschland's Herrschaft in der breiten Weltmark anzuknüpfen.

Wie viel freudiger schauen wir heute, da S. Majestät unser Kaiser und König daselbst fest begehrt wie einst sein Vater, auf das vollendete Viertheiljahrhundert zurück. Die drei großen Epochen der brandenburgisch-preussischen Kriegsgeschichte sind ihnen sieben Jahren noch einmal glücklicher wiederholten: da unsere Heere einst den Weg nach Düssel und Aachen wiederfanden, den ihnen einst der Große Karol sich gewiesen, aber nicht wie damals zu unzufriedenen Resulten, sondern nur für immer Deutschland's Herrschaft in der breiten Weltmark anzuknüpfen.

Manche „Union-Club“ und Mitbesitzer von „Söhne's Kaffee Salon“, Eugen Levin ist Kunstbändler, er betreibt den „Anker“ Verkauf aller Sorten, und ist gleichzeitig fülliger Zeichner einer kaufmännischen Zeitschrift, welche in dem Jahre 1885 auf einige Zeit lang „Viertel“ des „Viertel“ in Breslau gewesen. Einige Tage lang haben sie sich in Dresden angehalten, der Polizei wurde es auch dort bald bekannt, daß die drei Brüder Levin, reuerten, welche in dem Jahre 1885 in Breslau hängen, die Angeklagten figurirten in solchen wiederholt als Bankhalter. Ein bemerkenswerth über Thätigkeit waren die großen Kenntnisse Deutschlands, zu deren fähigen Besuchern sie gehörten. Der Spielprozess dacht bestänzlich unangenehme Resulten, ohne daß sich bei den Angeklagten mit dieser Leidenschaft zu beschäftigen hätte. Bei den beiden Angeklagten liegt die Sache infolgedessen anders, als sie ihre Tournées zunächst fast immer gemeinschaftlich machten; und diese Hunderten doch mehr oder weniger den Charakter der Gemeinheitsbrüder trugen. Manfred Levin, der ebenfalls kein Spieler sein sollte für das Glücksspiel in seiner Weite leugnet, aber entschieden betreibt, darauf ein Gewerbe zu machen, hat für seine Reizen nach dem Mannesplagen einen auch plausiblen Grund. Er meint: die „Union-Club“, die Führung dieser Dinge ist eine besondere Vergünstigung der in diesem Club vereinigten Spieler, die Autoritäten für Champagneur seien, und so habe er ein großes Interesse gehabt, mit diesen Reizen im hiesigen Kreis zu bleiben. Für sein regelmäßiges Zusammenreffen mit seinem Bruder kann er sich jedoch nur auf das Malen des Glücksspiels berufen. Von den Spezialitäten, welche die Angeklagten aufzuführen erzwungen war folgende: Im Januar 1885 soll Manfred Levin dem inzwischen verstorbenen Kaufmann Ernst Juliusburger in Breslau 4200. abgenommen haben. Eugen Levin soll im September 1876 einer von Breslau nach Potsdam in Höhe von 10000. erleichtert haben. Rothschild hat an Levin 5000. A. nach gezahlt und gab ihm für die noch lebenden 5000. A. Gutscheine, die er auch schließlich einlöste. Andere Anzeigen fanden in der Privatwohnung des so sich aus dem Leben weichenen Restaurateurs Reiner in der Hauptstraße in Halle, wo bei früheren Reizen und Champagneur sich eine natürliche Spielhöhe infaltete. Hier sollen die Angeklagten, welche natürlich auch an manchen Abenden selbst Tausende verloren haben, meistens vom Glück besührt gewesen sein und große Summen gewonnen haben. Die Resultate sind eben und Reiner verloren in diesem Spiele einen von ihm nachmittags 1000. A. und letzter außerdem noch einen Brillantstein im Werthe von 600. A. Im folgenden Tage verloren Vierzehner und Rothberg 600. A. Vorher ergebend einen Brillantstein im Werthe von 300. A. Reiner selbst hat sich bestänzlich das Leben genommen, da er sich im Spiel vollständig ruinirt hat. Im Juli 1885 bieten sich die Angeklagten in Hannover auf, wieder dort namentlich viel mit Offizieren und nahmen mehreren derselben an zwei Abenden mehrere Tausend Mark ab. (Schluß folgt.)

Salte, den 1. Mai. (Der Abdruck über das Verbrechen ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.) Tagesordnung für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung, Montag, den 3. Mai Nachm. 4 Uhr. Öffentliche Sitzung I. Einführung und Verpflanzung des neuangekauften Stadtbrotweizens Hummel; 2. Regulierung des Bauabzugs des Hallenterrains nächst den Predigerhäusern; 3. Regulierung der Grundstücklinie für die Gerbergasse; 4. Terrainaustausch zwischen der königlichen Eisenbahn-Direktion und der Stadt Halle; 5. Bewilligung der Mittel der Wiederherstellung der eingestürzten Einfriedigung des Siechenansthofes; 6. Abänderung in der Verrechnung der Kanal- und Pflosterkosten in der Karlsruher; 7. Bewilligung der Mittel zur Erneuerung der Fußböden in verschiedenen Räumen des Scharfengassegebäudes; 8. Erhaltung des Fußbodens an die Westhäuser in der Gemarkung in den Gräben und Höhlungen der in die Unterhaltung der Stadt übergegangenenen Gasse; 9. Bewilligung der Mittel zur Reparatur an den Gebäuden des städtischen Oeconomiegeböthes am Mollbergwege (Scharfenthal); 10. Genehmigung der Pfalterung des inneren Hofplatzes; 11. Bewilligung von 4700. A. aus den Betriebs-Einkünften des Wasserwerks zur Rinzenzahlung für die Kauf-über der angekauften Ländereien; 12. Nachbewilligung von Ueberlassungen auf Tit. III. des Wasserwerks-Etats pro 1885/86; 13. Besag. auf Tit. I. pos. 3 desselben Etats; 14. Besag. auf Tit. VIII. pos. 1 des Gymnasial-Etats pro 1885/86; 15. Interpellation in Betreff der Einföhrung von Wasserwerkern seitens der Wasserwerksverwaltung; 16. Errichtung eines Friedhofs.

Salte, den 1. Mai. (Der Abdruck über das Verbrechen ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.) Tagesordnung für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung, Montag, den 3. Mai Nachm. 4 Uhr. Öffentliche Sitzung I. Einführung und Verpflanzung des neuangekauften Stadtbrotweizens Hummel; 2. Regulierung des Bauabzugs des Hallenterrains nächst den Predigerhäusern; 3. Regulierung der Grundstücklinie für die Gerbergasse; 4. Terrainaustausch zwischen der königlichen Eisenbahn-Direktion und der Stadt Halle; 5. Bewilligung der Mittel der Wiederherstellung der eingestürzten Einfriedigung des Siechenansthofes; 6. Abänderung in der Verrechnung der Kanal- und Pflosterkosten in der Karlsruher; 7. Bewilligung der Mittel zur Erneuerung der Fußböden in verschiedenen Räumen des Scharfengassegebäudes; 8. Erhaltung des Fußbodens an die Westhäuser in der Gemarkung in den Gräben und Höhlungen der in die Unterhaltung der Stadt übergegangenenen Gasse; 9. Bewilligung der Mittel zur Reparatur an den Gebäuden des städtischen Oeconomiegeböthes am Mollbergwege (Scharfenthal); 10. Genehmigung der Pfalterung des inneren Hofplatzes; 11. Bewilligung von 4700. A. aus den Betriebs-Einkünften des Wasserwerks zur Rinzenzahlung für die Kauf-über der angekauften Ländereien; 12. Nachbewilligung von Ueberlassungen auf Tit. III. des Wasserwerks-Etats pro 1885/86; 13. Besag. auf Tit. I. pos. 3 desselben Etats; 14. Besag. auf Tit. VIII. pos. 1 des Gymnasial-Etats pro 1885/86; 15. Interpellation in Betreff der Einföhrung von Wasserwerkern seitens der Wasserwerksverwaltung; 16. Errichtung eines Friedhofs.

Salte, den 1. Mai. (Der Abdruck über das Verbrechen ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.) Tagesordnung für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung, Montag, den 3. Mai Nachm. 4 Uhr. Öffentliche Sitzung I. Einführung und Verpflanzung des neuangekauften Stadtbrotweizens Hummel; 2. Regulierung des Bauabzugs des Hallenterrains nächst den Predigerhäusern; 3. Regulierung der Grundstücklinie für die Gerbergasse; 4. Terrainaustausch zwischen der königlichen Eisenbahn-Direktion und der Stadt Halle; 5. Bewilligung der Mittel der Wiederherstellung der eingestürzten Einfriedigung des Siechenansthofes; 6. Abänderung in der Verrechnung der Kanal- und Pflosterkosten in der Karlsruher; 7. Bewilligung der Mittel zur Erneuerung der Fußböden in verschiedenen Räumen des Scharfengassegebäudes; 8. Erhaltung des Fußbodens an die Westhäuser in der Gemarkung in den Gräben und Höhlungen der in die Unterhaltung der Stadt übergegangenenen Gasse; 9. Bewilligung der Mittel zur Reparatur an den Gebäuden des städtischen Oeconomiegeböthes am Mollbergwege (Scharfenthal); 10. Genehmigung der Pfalterung des inneren Hofplatzes; 11. Bewilligung von 4700. A. aus den Betriebs-Einkünften des Wasserwerks zur Rinzenzahlung für die Kauf-über der angekauften Ländereien; 12. Nachbewilligung von Ueberlassungen auf Tit. III. des Wasserwerks-Etats pro 1885/86; 13. Besag. auf Tit. I. pos. 3 desselben Etats; 14. Besag. auf Tit. VIII. pos. 1 des Gymnasial-Etats pro 1885/86; 15. Interpellation in Betreff der Einföhrung von Wasserwerkern seitens der Wasserwerksverwaltung; 16. Errichtung eines Friedhofs.

Salte, den 1. Mai. (Der Abdruck über das Verbrechen ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.) Tagesordnung für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung, Montag, den 3. Mai Nachm. 4 Uhr. Öffentliche Sitzung I. Einführung und Verpflanzung des neuangekauften Stadtbrotweizens Hummel; 2. Regulierung des Bauabzugs des Hallenterrains nächst den Predigerhäusern; 3. Regulierung der Grundstücklinie für die Gerbergasse; 4. Terrainaustausch zwischen der königlichen Eisenbahn-Direktion und der Stadt Halle; 5. Bewilligung der Mittel der Wiederherstellung der eingestürzten Einfriedigung des Siechenansthofes; 6. Abänderung in der Verrechnung der Kanal- und Pflosterkosten in der Karlsruher; 7. Bewilligung der Mittel zur Erneuerung der Fußböden in verschiedenen Räumen des Scharfengassegebäudes; 8. Erhaltung des Fußbodens an die Westhäuser in der Gemarkung in den Gräben und Höhlungen der in die Unterhaltung der Stadt übergegangenenen Gasse; 9. Bewilligung der Mittel zur Reparatur an den Gebäuden des städtischen Oeconomiegeböthes am Mollbergwege (Scharfenthal); 10. Genehmigung der Pfalterung des inneren Hofplatzes; 11. Bewilligung von 4700. A. aus den Betriebs-Einkünften des Wasserwerks zur Rinzenzahlung für die Kauf-über der angekauften Ländereien; 12. Nachbewilligung von Ueberlassungen auf Tit. III. des Wasserwerks-Etats pro 1885/86; 13. Besag. auf Tit. I. pos. 3 desselben Etats; 14. Besag. auf Tit. VIII. pos. 1 des Gymnasial-Etats pro 1885/86; 15. Interpellation in Betreff der Einföhrung von Wasserwerkern seitens der Wasserwerksverwaltung; 16. Errichtung eines Friedhofs.

Salte, den 1. Mai. (Der Abdruck über das Verbrechen ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.) Tagesordnung für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung, Montag, den 3. Mai Nachm. 4 Uhr. Öffentliche Sitzung I. Einführung und Verpflanzung des neuangekauften Stadtbrotweizens Hummel; 2. Regulierung des Bauabzugs des Hallenterrains nächst den Predigerhäusern; 3. Regulierung der Grundstücklinie für die Gerbergasse; 4. Terrainaustausch zwischen der königlichen Eisenbahn-Direktion und der Stadt Halle; 5. Bewilligung der Mittel der Wiederherstellung der eingestürzten Einfriedigung des Siechenansthofes; 6. Abänderung in der Verrechnung der Kanal- und Pflosterkosten in der Karlsruher; 7. Bewilligung der Mittel zur Erneuerung der Fußböden in verschiedenen Räumen des Scharfengassegebäudes; 8. Erhaltung des Fußbodens an die Westhäuser in der Gemarkung in den Gräben und Höhlungen der in die Unterhaltung der Stadt übergegangenenen Gasse; 9. Bewilligung der Mittel zur Reparatur an den Gebäuden des städtischen Oeconomiegeböthes am Mollbergwege (Scharfenthal); 10. Genehmigung der Pfalterung des inneren Hofplatzes; 11. Bewilligung von 4700. A. aus den Betriebs-Einkünften des Wasserwerks zur Rinzenzahlung für die Kauf-über der angekauften Ländereien; 12. Nachbewilligung von Ueberlassungen auf Tit. III. des Wasserwerks-Etats pro 1885/86; 13. Besag. auf Tit. I. pos. 3 desselben Etats; 14. Besag. auf Tit. VIII. pos. 1 des Gymnasial-Etats pro 1885/86; 15. Interpellation in Betreff der Einföhrung von Wasserwerkern seitens der Wasserwerksverwaltung; 16. Errichtung eines Friedhofs.

Salte, den 1. Mai. (Der Abdruck über das Verbrechen ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.) Tagesordnung für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung, Montag, den 3. Mai Nachm. 4 Uhr. Öffentliche Sitzung I. Einführung und Verpflanzung des neuangekauften Stadtbrotweizens Hummel; 2. Regulierung des Bauabzugs des Hallenterrains nächst den Predigerhäusern; 3. Regulierung der Grundstücklinie für die Gerbergasse; 4. Terrainaustausch zwischen der königlichen Eisenbahn-Direktion und der Stadt Halle; 5. Bewilligung der Mittel der Wiederherstellung der eingestürzten Einfriedigung des Siechenansthofes; 6. Abänderung in der Verrechnung der Kanal- und Pflosterkosten in der Karlsruher; 7. Bewilligung der Mittel zur Erneuerung der Fußböden in verschiedenen Räumen des Scharfengassegebäudes; 8. Erhaltung des Fußbodens an die Westhäuser in der Gemarkung in den Gräben und Höhlungen der in die Unterhaltung der Stadt übergegangenenen Gasse; 9. Bewilligung der Mittel zur Reparatur an den Gebäuden des städtischen Oeconomiegeböthes am Mollbergwege (Scharfenthal); 10. Genehmigung der Pfalterung des inneren Hofplatzes; 11. Bewilligung von 4700. A. aus den Betriebs-Einkünften des Wasserwerks zur Rinzenzahlung für die Kauf-über der angekauften Ländereien; 12. Nachbewilligung von Ueberlassungen auf Tit. III. des Wasserwerks-Etats pro 1885/86; 13. Besag. auf Tit. I. pos. 3 desselben Etats; 14. Besag. auf Tit. VIII. pos. 1 des Gymnasial-Etats pro 1885/86; 15. Interpellation in Betreff der Einföhrung von Wasserwerkern seitens der Wasserwerksverwaltung; 16. Errichtung eines Friedhofs.

Salte, den 1. Mai. (Der Abdruck über das Verbrechen ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.) Tagesordnung für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung, Montag, den 3. Mai Nachm. 4 Uhr. Öffentliche Sitzung I. Einführung und Verpflanzung des neuangekauften Stadtbrotweizens Hummel; 2. Regulierung des Bauabzugs des Hallenterrains nächst den Predigerhäusern; 3. Regulierung der Grundstücklinie für die Gerbergasse; 4. Terrainaustausch zwischen der königlichen Eisenbahn-Direktion und der Stadt Halle; 5. Bewilligung der Mittel der Wiederherstellung der eingestürzten Einfriedigung des Siechenansthofes; 6. Abänderung in der Verrechnung der Kanal- und Pflosterkosten in der Karlsruher; 7. Bewilligung der Mittel zur Erneuerung der Fußböden in verschiedenen Räumen des Scharfengassegebäudes; 8. Erhaltung des Fußbodens an die Westhäuser in der Gemarkung in den Gräben und Höhlungen der in die Unterhaltung der Stadt übergegangenenen Gasse; 9. Bewilligung der Mittel zur Reparatur an den Gebäuden des städtischen Oeconomiegeböthes am Mollbergwege (Scharfenthal); 10. Genehmigung der Pfalterung des inneren Hofplatzes; 11. Bewilligung von 4700. A. aus den Betriebs-Einkünften des Wasserwerks zur Rinzenzahlung für die Kauf-über der angekauften Ländereien; 12. Nachbewilligung von Ueberlassungen auf Tit. III. des Wasserwerks-Etats pro 1885/86; 13. Besag. auf Tit. I. pos. 3 desselben Etats; 14. Besag. auf Tit. VIII. pos. 1 des Gymnasial-Etats pro 1885/86; 15. Interpellation in Betreff der Einföhrung von Wasserwerkern seitens der Wasserwerksverwaltung; 16. Errichtung eines Friedhofs.

Salte, den 1. Mai. (Der Abdruck über das Verbrechen ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.) Tagesordnung für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung, Montag, den 3. Mai Nachm. 4 Uhr. Öffentliche Sitzung I. Einführung und Verpflanzung des neuangekauften Stadtbrotweizens Hummel; 2. Regulierung des Bauabzugs des Hallenterrains nächst den Predigerhäusern; 3. Regulierung der Grundstücklinie für die Gerbergasse; 4. Terrainaustausch zwischen der königlichen Eisenbahn-Direktion und der Stadt Halle; 5. Bewilligung der Mittel der Wiederherstellung der eingestürzten Einfriedigung des Siechenansthofes; 6. Abänderung in der Verrechnung der Kanal- und Pflosterkosten in der Karlsruher; 7. Bewilligung der Mittel zur Erneuerung der Fußböden in verschiedenen Räumen des Scharfengassegebäudes; 8. Erhaltung des Fußbodens an die Westhäuser in der Gemarkung in den Gräben und Höhlungen der in die Unterhaltung der Stadt übergegangenenen Gasse; 9. Bewilligung der Mittel zur Reparatur an den Gebäuden des städtischen Oeconomiegeböthes am Mollbergwege (Scharfenthal); 10. Genehmigung der Pfalterung des inneren Hofplatzes; 11. Bewilligung von 4700. A. aus den Betriebs-Einkünften des Wasserwerks zur Rinzenzahlung für die Kauf-über der angekauften Ländereien; 12. Nachbewilligung von Ueberlassungen auf Tit. III. des Wasserwerks-Etats pro 1885/86; 13. Besag. auf Tit. I. pos. 3 desselben Etats; 14. Besag. auf Tit. VIII. pos. 1 des Gymnasial-Etats pro 1885/86; 15. Interpellation in Betreff der Einföhrung von Wasserwerkern seitens der Wasserwerksverwaltung; 16. Errichtung eines Friedhofs.

Salte, den 1. Mai. (Der Abdruck über das Verbrechen ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.) Tagesordnung für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung, Montag, den 3. Mai Nachm. 4 Uhr. Öffentliche Sitzung I. Einführung und Verpflanzung des neuangekauften Stadtbrotweizens Hummel; 2. Regulierung des Bauabzugs des Hallenterrains nächst den Predigerhäusern; 3. Regulierung der Grundstücklinie für die Gerbergasse; 4. Terrainaustausch zwischen der königlichen Eisenbahn-Direktion und der Stadt Halle; 5. Bewilligung der Mittel der Wiederherstellung der eingestürzten Einfriedigung des Siechenansthofes; 6. Abänderung in der Verrechnung der Kanal- und Pflosterkosten in der Karlsruher; 7. Bewilligung der Mittel zur Erneuerung der Fußböden in verschiedenen Räumen des Scharfengassegebäudes; 8. Erhaltung des Fußbodens an die Westhäuser in der Gemarkung in den Gräben und Höhlungen der in die Unterhaltung der Stadt übergegangenenen Gasse; 9. Bewilligung der Mittel zur Reparatur an den Gebäuden des städtischen Oeconomiegeböthes am Mollbergwege (Scharfenthal); 10. Genehmigung der Pfalterung des inneren Hofplatzes; 11. Bewilligung von 4700. A. aus den Betriebs-Einkünften des Wasserwerks zur Rinzenzahlung für die Kauf-über der angekauften Ländereien; 12. Nachbewilligung von Ueberlassungen auf Tit. III. des Wasserwerks-Etats pro 1885/86; 13. Besag. auf Tit. I. pos. 3 desselben Etats; 14. Besag. auf Tit. VIII. pos. 1 des Gymnasial-Etats pro 1885/86; 15. Interpellation in Betreff der Einföhrung von Wasserwerkern seitens der Wasserwerksverwaltung; 16. Errichtung eines Friedhofs.

Salte, den 1. Mai. (Der Abdruck über das Verbrechen ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.) Tagesordnung für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung, Montag, den 3. Mai Nachm. 4 Uhr. Öffentliche Sitzung I. Einführung und Verpflanzung des neuangekauften Stadtbrotweizens Hummel; 2. Regulierung des Bauabzugs des Hallenterrains nächst den Predigerhäusern; 3. Regulierung der Grundstücklinie für die Gerbergasse; 4. Terrainaustausch zwischen der königlichen Eisenbahn-Direktion und der Stadt Halle; 5. Bewilligung der Mittel der Wiederherstellung der eingestürzten Einfriedigung des Siechenansthofes; 6. Abänderung in der Verrechnung der Kanal- und Pflosterkosten in der Karlsruher; 7. Bewilligung der Mittel zur Erneuerung der Fußböden in verschiedenen Räumen des Scharfengassegebäudes; 8. Erhaltung des Fußbodens an die Westhäuser in der Gemarkung in den Gräben und Höhlungen der in die Unterhaltung der Stadt übergegangenenen Gasse; 9. Bewilligung der Mittel zur Reparatur an den Gebäuden des städtischen Oeconomiegeböthes am Mollbergwege (Scharfenthal); 10. Genehmigung der Pfalterung des inneren Hofplatzes; 11. Bewilligung von 4700. A. aus den Betriebs-Einkünften des Wasserwerks zur Rinzenzahlung für die Kauf-über der angekauften Ländereien; 12. Nachbewilligung von Ueberlassungen auf Tit. III. des Wasserwerks-Etats pro 1885/86; 13. Besag. auf Tit. I. pos. 3 desselben Etats; 14. Besag. auf Tit. VIII. pos. 1 des Gymnasial-Etats pro 1885/86; 15. Interpellation in Betreff der Einföhrung von Wasserwerkern seitens der Wasserwerksverwaltung; 16. Errichtung eines Friedhofs.

Salte, den 1. Mai. (Der Abdruck über das Verbrechen ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.) Tagesordnung für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung, Montag, den 3. Mai Nachm. 4 Uhr. Öffentliche Sitzung I. Einführung und Verpflanzung des neuangekauften Stadtbrotweizens Hummel; 2. Regulierung des Bauabzugs des Hallenterrains nächst den Predigerhäusern; 3. Regulierung der Grundstücklinie für die Gerbergasse; 4. Terrainaustausch zwischen der königlichen Eisenbahn-Direktion und der Stadt Halle; 5. Bewilligung der Mittel der Wiederherstellung der eingestürzten Einfriedigung des Siechenansthofes; 6. Abänderung in der Verrechnung der Kanal- und Pflosterkosten in der Karlsruher; 7. Bewilligung der Mittel zur Erneuerung der Fußböden in verschiedenen Räumen des Scharfengassegebäudes; 8. Erhaltung des Fußbodens an die Westhäuser in der Gemarkung in den Gräben und Höhlungen der in die Unterhaltung der Stadt übergegangenenen Gasse; 9. Bewilligung der Mittel zur Reparatur an den Gebäuden des städtischen Oeconomiegeböthes am Mollbergwege (Scharfenthal); 10. Genehmigung der Pfalterung des inneren Hofplatzes; 11. Bewilligung von 4700. A. aus den Betriebs-Einkünften des Wasserwerks zur Rinzenzahlung für die Kauf-über der angekauften Ländereien; 12. Nachbewilligung von Ueberlassungen auf Tit. III. des Wasserwerks-Etats pro 1885/86; 13. Besag. auf Tit. I. pos. 3 desselben Etats; 14. Besag. auf Tit. VIII. pos. 1 des Gymnasial-Etats pro 1885/86; 15. Interpellation in Betreff der Einföhrung von Wasserwerkern seitens der Wasserwerksverwaltung; 16. Errichtung eines Friedhofs.

